

Zum Glück war der Maltschfluß nicht weit. Dort kroch ich mehr als ich ging hin und sprang, so wie ich war — o Ironie des Schicksals — fast an derselben Stelle hinein, an der ich vor etlichen Jahren einen des Schwimmens unkundigen Schmetterling herauszog. Nach dem wohltuenden Bade zog ich mich nackter als weiland Adam im Paradiese aus, walkte alles Angehabte gründlich durch und wartete, bis es an der Sonne getrocknet war. Unterdessen gewann meine gute Laune wieder die Oberhand, holte die liegengelassenen Gegenstände, besah mit heimlichem Gruseln noch einmal die Unglücksstätte, fing wieder zu Fangen an, und als die glutrote Scheibe hinter den dunkelblauen Bergen des fernen Horizontes versank, wanderte ich langsam, mich auf das häusliche Donnerwetter gefaßt machend, den heimatlichen Gefilden zu.

Kleine biologische Beobachtung.

Einige Zuchten Plusien (*gamma*, *gutta* und *festucae*) ließen mich erkennen, daß man bei durchsichtigen bzw. durchscheinenden Raupen rechts und links die Anlagen der künftigen Eierstöcke in Form weißlicher, undurchsichtiger Punktreihen erkennen kann. Auf diese Weise sind schon als Raupen die Männchen und Weibchen zu unterscheiden und zu trennen. Vielleicht ließe sich dieses Verfahren zur Trennung der Geschlechter im Raupenstadium auch auf andere, weniger durchscheinende Arten unter Anwendung einer geeigneten Lichtquelle oder Lichtart ausdehnen. Es wäre dies von Vorteil für die Durchführung von Hybridisationen bei puppenempfindlichen Arten (Arktiiden, Plusien usw.).

Hans Kesenheimer, Karlsruhe.

Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna XXXVI.

Von Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Pieridae.

Anthocharis cardamines f. femininus O. B.-Haas, forma nova.

Habitat: Magdeburg, Mai, 1937.

Diese schöne, männliche Aberration sieht dem ♀ sehr ähnlich. Os.-Vfl.: Die orangegelbe, männliche Färbung ist vollständig verschwunden. Nur ein von der Mitte des Vorderrandes, unterhalb des schwarzen Mittelpunktes bis zum Innenwinkel verlaufender, zitronengelber Querstreifen ist übriggeblieben. Us.-Vfl. unregelmäßige, zitronengelbe Flecke. Us.-Hfl. beiderseits normal.

Anm. Abkürzungen vgl. meine Arbeit *Horae Macrolep.* 1, XXVIII. Abschriften und Fundortangaben aus Originalbeschreibungen wurden in Anführungsstriche gesetzt.

Synbloeë dubernardi bromkampi O. B.-Haas, subsp. nova.

Habitat: Kansu mer. occ., Minschan mont., Pullow-Berg, 3500 m, Juli.
Spannweite 54-57 mm. Benannt zu Ehren des P. Johannes Bromkamp.

Die Os. unterscheidet sich nur wenig von der Stammform. Gute Abbildungen von *dubernardi* Oberthür in: Et. d'Ent. 9, p. 13, f. 1, f. 6 (aus Tsekou) und bei Leech, Butt. China, p. 467, t. 36, f. 8. Us.-Hfl. ist jedoch bis auf den gelblichen Außenrand intensiv schmutzig graubraun gefärbt, nur in der Zelle und zwischen den Adern sind gelbe Streifen eingestreut. Ähnlich gefärbt wie die kleinere *kozłovi* Alph., Rom. Mém. Lep. 9., p. 232, t. 12, f. 1 a-c, vom Nanchan-Geb., Humboldt-Kette.

Eine neue Satyriden-Gattung:

Atercoloratus O. B.-Haas, genus novus.

Typus dieser neuen Gattung ist *A. alini* O. B.-Haas. Diese Art wurde bei der Erstbeschreibung vorläufig zur Gattung *Coenonympha* Hb. gestellt, bei der aber an der Vfl.-Basis drei aufgeblasene Adern anzutreffen sind. Bei *alini* m. ist jedoch, ähnlich wie bei der Gattung *Erebia* Dalm., nur eine Ader, die Subcosta, aufgeblasen. Das Adersystem stimmt jedoch auch sonst nicht mit der Gattung *Erebia* Dalm. überein. Die Adern R 5 und M 1 berühren sich. Die Discaladern 2 und 3 sind auf beiden Flügeln länger, die Zellen berühren in einem viel spitzeren Winkel die Ader M 3. Ebenso wie bei der Gattung *Epinephele* Hb. (vgl. Spuler, Schmett. Europas, p. 45, f. 30) sind in den Zellen beider Flügel die punktierten (unvollständigen) Adern bei dieser neuen Gattung deutlich sichtbar. Den Praecostalsporn der Hfl. konnte ich nicht bemerken.

Außerdem ist die Flügelform langgestreckter als bei allen anderen Satyriden-Gattungen, die Hfl. sind stets kürzer als die Vfl.

Fühler schwarz, weiß geringelt. Fühlerkolben etwas verdickt, oberseits schwarz, seitwärts weiß.

Atercoloratus alini O. B.-Haas.

Coenonympha alini O. B.-Haas, Ent. Zeitschr. 51, Nr. 22, p. 223 (1937), (♂).

Habitat: Mandschuria central, Erzendjanzsy bei Maoershan. 7 ♂♂, 5 ♀♀ gef. 16.-19. Juni 1938. Spannweite ♂♂ 46-48 mm, ♀♀ 50-52 mm.

Diese Art wurde 1937 nach 3 ♂♂ beschrieben, in diesem Jahr wurden die bisher unbekanntenen ♀♀ gefangen. Oberseits lassen sich die ♀♀ durch die größere Anzahl und die stärker weißgekernten Augen leicht von den ♂♂ unterscheiden. Bei den ♂♂ sind die Augen, außer dem ersten Apicalauge der Vfl., meist kaum sichtbar oder erloschen.

♀♀ Os.-Vfl.: 2 große Apicalaugen, Hfl.: 5 große Randaugen. Us.-Vfl.: 5 Augen, selten noch ein sechstes subapicales Auge, Hfl.: 6 Augen, selten noch ein siebentes, subanales Auge. Die ♀♀ sind außerdem durchschnittlich 4 mm größer als die ♂♂.

*Arctiidae:**Spilarctia minschani* O. B.-Haas, spec. nova.

Habitat: China mer. occ., Minschan mont or., Pullow-Berg, 3500 m. Juli.
1 ♀, Spannweite 55 mm.

Steht der *Sp. stigmata* Moore, Seitz X, p. 242, t. 21 c, am nächsten. Im Seitz II, t. 15 d, finden wir ebenfalls eine Abbildung von *stigmata* Moore, jedoch mit zitronengelben Vfl., welche mit der erstgenannten Abbildung nicht verglichen werden kann. Os.-Vfl. cremeweiß, kurz vor dem Apex eine schwarze, zusammenhängende, schräge Querbinde, die auf einem halbmondförmigen Fleck endet. Dieser Fleck berührt neben einem zweiten schrägen, basalwärts gelagerten Fleck den breiten, schwarzen Innenrand. Zwei schwarze Randflecke an der Costa zwischen der Querbinde und dem Apex. Os.-Hfl. gelblichweiß, schwarzer Discoidalfleck, 3 Randpunkte. Kopf und Thorax gelblich, mit schwarzem Mittelstück, Abdomen bis auf das letzte Segment rot, auf dem Rücken und seitlich schwarze Punkte.

Cretonotos gangis L. f. *flavoabdominalis* O. B.-Haas, forma nova.

Habitat: Sikkim, Lachung. Ende Mai.

Von dieser im indo-malayischen Gebiete von Indien bis China, westwärts bis Queensland verbreiteten Art erhielt ich ein einziges ♀ mit frischem, orange-gelbem anstatt rotem Hinterleib.

Emydia cribrum nikitini O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Mandschuria occ., Chingan mont., Barin, gef. von Herrn Nikitin

1 ♂ 31. Juli 1935. Os.-Vfl. grauschwarz, unterhalb der Costa ein breiter gelber Streifen bis zum Mittelpunkt, anschließend saumwärts ein schwarzer Streifen, oberhalb des Innenrandes ein durchgehender gelber Streifen.

Hfl. und Hleib. normal gezeichnet. Bildet einen Uebergang zu der zeichnungslosen schwarzen *funerea* Ev.

Lymantriidae:

Dasyorgia alpherakyi f. *staudingeri* O. B.-Haas, forma nova.

Habitat: Kansu sept. occ., Richthofen mount.

Die Ausbeute enthielt folgende Formen in allen Uebergängen:

alpherakyi Staud., beide Flügel mit gelblicher Zeichnung,

f. *semenowi* Grum.-Gr., beide Flügel mit gelblichweißer Zeichnung,

f. *grumi* Staud., Hfl. schwarz, Vfl. gelblich,

f. *staudingeri* O. B.-Haas, Hfl. schwarz, Vfl. fast schwarz.

Sphingidae:

Marumba sperchius coreanus O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Korea sept., Hakodo, Siren mont., 250 m, Mai.

Spannweite ♂♂ 94-98 mm, ♀♀ 104-110 mm.

♂ Os.-Vfl. hellgrau bis bräunlichgrau, das Saumfeld und die sehr variablen 5 bis 8 Querstreifen bräunlichgrau. Hfl. rotbraun. Us.-Vfl.: Costa weißlich, die Adern rotbraun. ♀ Os.-Vfl. dunkler bräunlich gefärbt als die der ♂♂.

f. *obsoleta* O. B.-Haas, forma nova.

Os.-Vfl.: Alle Querbinden nur schwach angedeutet.

Os.-Hfl.: Beide Analflecke beim ♀ fast verschwunden.

f. castanea O. B.-Haas, forma nova.

Os.-Vfl.: bei 1 ♀ lebhaft kastanienbraun gefärbt.

Os.-Hfl.: 2 sehr kleine Analflecke.

Marumba cuercus f. costimaculata O. B.-Haas, forma nova.

Habitat: Ofen (Budapest), 1 ♀ in Coll. Staudinger.

Os.-Vfl.: Die beiden inneren Querlinien, welche bei normalen Stücken das hellgelbe Mittelfeld begrenzen, fehlen vollständig. In der oberen Hälfte des bräunlich gefärbten Mittelfeldes befindet sich an der Costa ein 5 mm breiter, sackförmiger, hellgelber Fleck, der, zugespitzt, 8 mm lang, bis zur Ader C 1 reicht. Dieser reduzierte Fleck ist der Rest der normalen Mittelbinde.

Marumba quercus mesopotamica O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Mesopotamien, 1 ♂ Hadjin gef. 1 August. Spannweite 80 mm. 1 ♀ Mardin 108 mm. 1 ♂ Amasia 85 mm, alle 3 Stücke in Coll. Staudinger.

♂ Os.-Vfl. bräunlich (nicht bleichockergelb wie die Stammform.) gefärbt, 4 deutlich gezeichnete Querlinien.

♀ Os.-Vfl. aschgrau, schwach angedeutete Querlinien, Hfl. rotbraun.

Us.-Vfl. rotbraun, Hfl. braun.

Marumbus quercus schirasi O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Iran mer occ., Taschtebar (=Tschel. Tschäsmä), südl. Schiras, Ende April 5 ♂♂, Spannweite 96 mm. Interessante Neuentdeckung!

Os.-Vfl. bräunlich (der gelbliche Farbton der Stammform fehlt), das Mittelfeld heller abgesetzt.

Hfl.: Der Innenteil ist bei sämtlichen Stücken rosaviolett gefärbt.

Us.-Vfl. aschgrau, schwach bräunlich, unterer Teil rötlich. Hfl. bräunlich, Basalfeld mit 3 Querlinien gelblichweiß. Hleib. gelbweiß.

Pergesa suellus suellus Staudinger.

1878, Horae 14, p. 298. — 1884, Rom. 1, p. 71, t. 4, f. 1. — 1927, O. B.-Haas. Horae Macrolep., p. 80, t. 10, f. 3. Habitat: Klein-Asien, Transkaukasus.

Die von mir abgebildete Type aus Coll. Staudinger wurde von dem Autor in Amasia gefangen.

Pergesa suellus kuraschi O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Caucasus orient., Daghestan, Kurasch, Mt. Schadey, 2500 m, Juli Spannweite 1 ♂ 51 mm.

Bei der großen Anzahl der mir vorliegenden, typischen *suellus* Staud. sind Körper und Flügel gelb, bei *kuraschi* dagegen sind Kopf, Schulterdecken, Thorax, die oberen Segmente des Hinterleibes so lebhaft rot wie bei *porcellus* L. gefärbt. Os.-Vfl. rötlich violettgrau, von der Basis bis zu dem braunen, nach außen rötlichen Querstreifen, an der Costa oberhalb des Mittelfeldes ein lebhaft roter, 3 mm großer Keilfleck.

Das Saumfeld ist dunkelviolett gefärbt.